

## II.

### Wissenschaftliche Thätigkeit des Vereins in den Jahren 1818 — 1822.

---

Die wissenschaftliche Thätigkeit des Museums war vom Anbeginn, der Natur der Dinge nach, zunächst auf das Einsammeln derjenigen Objecte angewiesen, welche seinen Inhalt bilden sollten. Dieses Geschäft ist auch jetzt noch das vorherrschende und dringendere, und es dürfte noch geraume Zeit verfließen, ehe man der Lösung anderer Aufgaben sich vorzugsweise wird zuwenden können.

Es darf uns jedoch nicht Wunder nehmen, wenn wir den Verein gleich in den ersten Jahren sich auch in Unternehmungen einlassen sehen, welche streng genommen nicht in den Rahmen der (freilich erst später entworfenen) Statuten paßten; es gab der wissenschaftlichen Bedürfnisse in unserm Vaterlande von jeher so viele, daß die Mittel, sie zu befriedigen, nur selten ausreichten. Eines der dringendsten war ohne Zweifel ein genauer, detaillirter, topographischer Plan der Hauptstadt des Landes, dessen sorgfältige Aufnahme durch den k. k. Hauptmann Jüttner der Oberstburggraf Graf Kolowrat schon seit 1811 veranlaßt hatte. Schon am 30. Juni 1818 wurde beschlossen, diesen Plan auf Kosten des Museums in Kupfer stechen zu lassen und herauszugeben. Das Werk kam im J. 1820 vollends zu Stande,

und sicherte dem Museum das Verdienst, die Grundlage gelegt zu haben, auf welcher seitdem viele minder umfassende Arbeiten dieser Art ans Licht getreten sind. Die am 21. April 1819 gleichfalls auf Museumskosten zum Druck bestimmte russische Grammatik des Pfarrers Anton Puchmayer war zwar allerdings kein Werk des ersten Bedürfnisses; aber dieses nach Dobrowsky's Grundsätzen aufgeführte Lehrgebäude war schon deshalb für unser Land nicht ohne Bedeutung, weil es viel dazu beitrug, dem Studium der slawischen Philologie, einer ursprünglich böhmischen Wissenschaft, auch bei anderen slawischen Völkern Eingang zu verschaffen. Das Werk ist seit dem J. 1820 im Buchhandel.

Um so näher entsprach dagegen den Zwecken des Museums der Ankauf der von unserm vaterländischen Reisenden Thaddäus Hänke schon vor dem J. 1790 auf den Philippinen und in Südamerika gesammelten Naturalien, insbesondere Pflanzen und Conchilien. Schon im J. 1819 erhielt der Oberstburggraf die Nachricht, daß der von Hänke hinterlassene Schatz fürs Vaterland zu acquiriren sey. Der größte Theil davon befand sich, nach vieljähriger nachlässiger Aufbewahrung in Cadix, damals in Hamburg in 7 Kisten verpackt. Nachdem man über Hänke's Tod Gewißheit erlangt hatte, wurden sie dem Museum von dem Handlungs Hause Hiecke, Zinke und Comp. in Heide um den geringen Preis von 655 fl. C. M. überlassen. Sie langten am 12. Mai 1821 in Prag an.

Eben so zweckmäßig war auch die, hinsichtlich der in Schweden befindlichen böhmisch-literarischen Schätze eingeleitete Verhandlung. Schon im Juli 1818 wurde dem Fürsten Metternich als Minister der auswärtigen Angelegenheiten ein Vorschlag darüber vom Grafen Kaspar Sternberg in Karlsbad gemacht, und von ihm nicht nur mit aller Bereitwilligkeit aufgenommen, sondern auch aufs thätigste unterstützt. Durch Vermittelung des k. k. Gesandten in Stockholm, Grafen von Fiquelmont, erhielt das Museum im Sommer 1819 von der schwedischen Regierung wenigstens zwei der interessantesten böhmischen Handschriften zur Co-

pirung, welche nach vollendeter Arbeit wieder zurück gesendet wurden.

Der schon seit 1821 von einigen Patrioten vorgeschlagene und auch in ämtliche Verhandlung genommene Plan, einen besonderen Fonds zur Förderung der böhmischen Literatur bei dem Museum zu gründen, scheiterte vorerst sowohl an der Uneinigkeit der böhmischen Literatoren selbst, als auch an der im Ganzen nur geringen Theilnahme, welche dieser auch in Zeitungen mehrfach besprochene Gegenstand damals noch bei dem Publicum fand.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [1842](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [II. wissenschaftliche Thätigkeit des Vereins in den Jahren 1818-1822 9-11](#)